

20 Jahre Städtepartnerschaft Vellmar/Bewdley



International

Premiere: Zu Ehren der deutschen Gäste durfte an zwei Tagen in Bewdley mit Euro bezahlt werden. Das nutzte hier Lehrerin Dagmar Röse, um sich mit Spezialitäten wie Oliven und Käse zu versorgen.

Sogar das Fernsehen kam

Vellmarer Delegation reiste nach Bewdley - Urkunden noch einmal unterzeichnet

VON KEZIA KNAUF

VELLMAR. Briten zeigen keine Gefühle? Von wegen. Dass häufig das Gegenteil der Fall ist, zeigte sich vergangene Woche in Vellmars Partnerstadt Bewdley. Beim Besuch der 48-köpfigen Vellmarer Delegation zur Feier des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft ging es munter zu.

Die alte Stadt war mit bunten Deutschland- und England-Fähnchen geschmückt. An zwei Tagen durfte sogar in Euro bezahlt werden. Auf den Straßen tanzte eine Gruppe aus Bewdley, spielten Musiker in traditionellen Trachten auf

der Ziehharmonika. In den urigen Pubs schwelgten Vellmarer und Einheimische in Erinnerungen.

Unter den Vertretern aus Vellmar befanden sich unter

Ausflug nach Cardiff in Wales mit Besuch des architektonisch modern gestalteten Parlaments. Doch nicht nur an diesem Tag war die besondere Stimmung zu spüren. Sogar die englischen Zeitungen, das Radio und der Fernsehsender BBC berichteten über das Euro-Zone-Weekend. Die besondere Atmosphäre lobte auch Elli Hooper, die das Besuchsprogramm mitgestaltet hatte.

Ein Motor der Partnerschaft ist der Vellmarer Förderkreis Städtepartnerschaft. Vorsitzende Liebgunde Bartke freute

sich über „die gelungene Zusammenkunft“.

Krönender Abschluss für alle Teilnehmer war ein festliches Abendessen. Folklore lockerte das Programm auf, in dem noch einmal an die Geschichte der Städtepartnerschaft erinnert wurde. Um den vor 20 Jahren beschworenen „dauerhaften Halt der Verschwisterung“ zu bestärken, wurde von den früheren Bürgermeistern Kurt Stückrath und Stewart Williams erneut eine Urkunde unterzeichnet. Am Ufer des Severn River wurde eine Eiche gepflanzt. „Auf dass das Bäumchen wachsen möge wie unsere Kinder, die eines Tages diese Freundschaft weiterführen werden“, sagte Stückrath.

Idyllisch

Blick auf das historische Bewdley, eingerahmt von blühenden Magnolien. 10 000 Einwohner zählt das Städtchen heute, 50 Kilometer von Birmingham entfernt. 7 Fotos: Knauf



Der Partner: Vellmar in Rot-Weiß mit dem neueren grün-grauen Logo.



Das Wappen von Bewdley



Eindrucksvoll

Eindrucksvoll ragt der Turm der St. Anne's Church in den blauen Himmel. Bis ins 14. Jahrhundert reichen die Ursprünge Bewdleys zurück.

Zünftig

In historischer Kleidung musizierten und tanzten die Menschen aus Bewdley in den Straßen, um die Partnerschaft mit dem deutschen Vellmar gebührend zu feiern.

Romantisch

Abendstimmung in der Stadt am Fluss. Im Licht der Straßenlaternen spiegeln sich die alten Fachwerkhäuser im River Severn. Diese romantische Kulisse konnten einige Gäste aus Vellmar aus dem Haus ihrer Gastgeber genießen.



Urkundlich

Ein zweites Mal unterschrieben wurde die Partnerschaftsurkunde von den früheren Bürgermeistern Kurt Stückrath (links) und Stuart Williams, um die vor 20 Jahren geschlossene Partnerschaft zwischen Vellmar und Bewdley noch einmal zu bekräftigen. Foto: Breiter



Launig

Die Chemie stimmte zwischen Gastgebern und ihren Besuchern aus Vellmar. Hier freuten sich Peter Hayden, Leiter der englischen Delegation, und Ilse Herber, Frau des Stadtverordnetenvorstehers Gerald Herber, vor einer Plakatwand. Die bastelten Schüler aus Bewdley zur Begrüßung.

Historisch

Zum Promenieren lädt die städtebaulich bedeutende Brücke ein, die 1798 von Thomas Telford entworfen wurde. Sie überspannt den Fluss Severn, der dafür sorgte, dass die Stadt früher ein bedeutender Binnenhafen war. Sie ersetzte die von einer Flut weggespülte Brücke von 1483.

